MORPHEUS

NRW ALS VORREITER
FÜR DROHNEN IM LUFTRAUM

MARKT IST **BEREIT.**

TECHNIK IST **BEREIT.**

REGULIERUNG IST **LIMITIERT.**

WARUM WIR HEUTE HIER SIND.

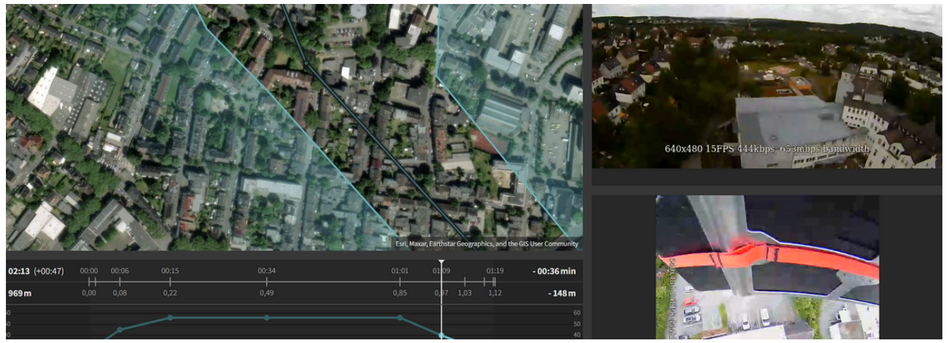
DROHNENLOGISTIK IST REALITÄT, ABER AUSGEBREMST.

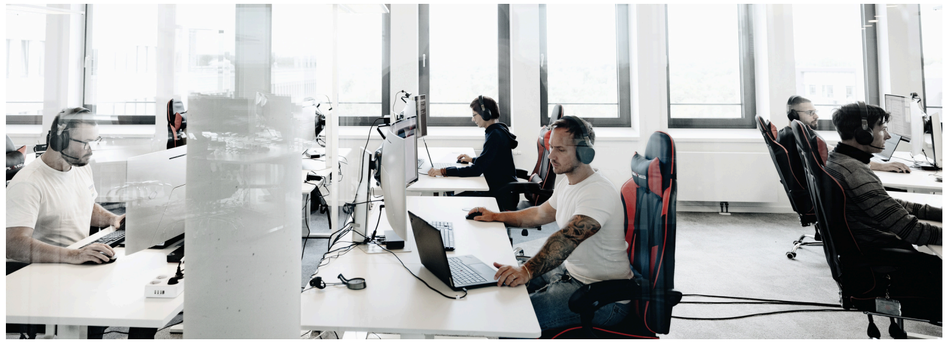
Kunden sind vorhanden
und aktiv an Lösungen interessiert.

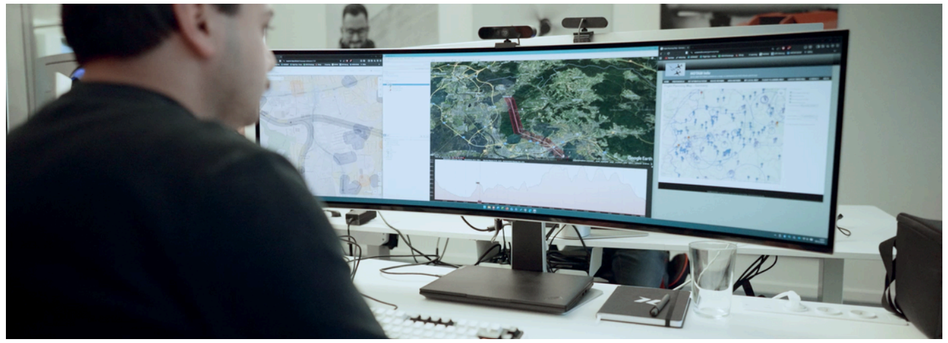
Anwendungsfälle sind real, erprobt
und im operativen Einsatz.

Eine Skalierung scheitert derzeit nicht an Technik oder
Markt, sondern an Prozessen und Genehmigungen.

MARKT & NACHFRAGE.







Kunden sind vorhanden und zahlungsbereit

Konkrete Nachfrage aus Wirtschaft & öffentlichem Sektor.

Drohnen lösen reale Probleme.

REALE ANWENDUNGSFÄLLE.

Die Anwendungsfälle sind erprobt und bereits operativ im Einsatz.

Sicherheit, Zuverlässigkeit und technische Reife sind nachgewiesen.

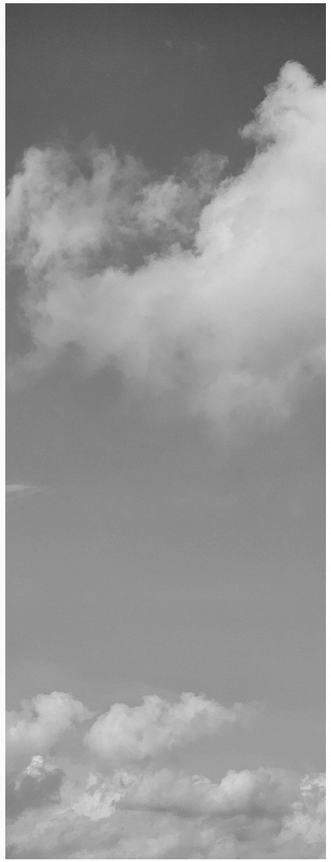
Es handelt sich nicht um Experimente, sondern um funktionierende Lösungen.

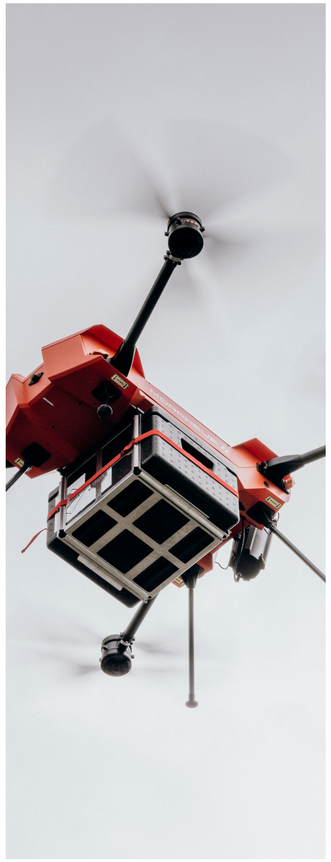
BLOCKIERTE SKALIERUNG.

ÜBERGANG
vom Pilotprojekt in den Regelbetrieb gelingt aktuell nicht.

SKALIERUNG
scheitert weder an Markt noch an Technologie.

HAUPTHEMMNISSE
sind Genehmigungsprozesse und fehlende Standards.





AKZEPTANZ & LÄRM.

AKZEPTANZ.
Die gesellschaftliche Akzeptanz ist der zentrale Erfolgsfaktor für den Drohnenbetrieb. Ohne klare Regeln und Kommunikation entsteht Widerstand. Unabhängig vom Nutzen.

LÄRM.
ist dabei der größte gesellschaftliche Akzeptanzfaktor beim Drohnenbetrieb.
Besonders im urbanen Raum entscheidet er über Zustimmung oder Ablehnung. Ohne klare Regelungen bleibt jede Anwendung konfliktanfällig.

REGULIERUNG IM BAURECHT.

01. Baurechtliche Genehmigungslösungen schaffen keine dauerhafte Rechtssicherheit.

02. Einzelgenehmigungen sind leicht angreifbar und laden zu Klagen ein.

03. Am Ende wird nicht der Betrieb, sondern das Gesetz selbst infrage gestellt.

ERLASSE ALS PRAKTIKABLER ANSATZ.

01. Erlasse und Verwaltungsvorgaben ermöglichen klare und einheitliche Leitplanken.

02. Sie schaffen Planungssicherheit für Betreiber und Behörden.

03. Gleichzeitig bleiben sie flexibel für technologische Weiterentwicklungen.

START & LANDUNG.

01. Gesellschaftliche Akzeptanz entsteht nicht im Luftraum, sondern am Boden.

02. Start- und Landevorgänge sind sichtbar, hörbar und erklärungsbedürftig.

03. Hier entscheidet Kommunikation über Akzeptanz oder Widerstand.

FLUGSICHERHEIT UND PROZESSE.

Sicherheit des Luftverkehrs hat höchste Priorität und ist unstrittig.

Aktuell werden SORA, Lufträume und Risiken jedoch individuell bewertet.

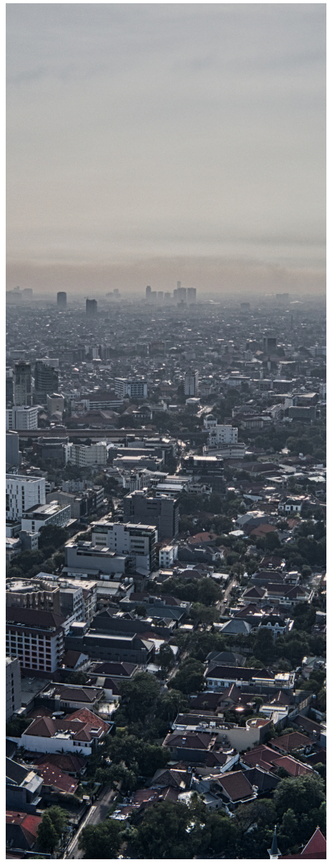
Das führt zu langen Verfahren und fehlender Skalierbarkeit.

UNTERSCHIEDLICHE KOMMUNEN.

NORDRHEIN-WESTFALEN.
Kommunen gehen sehr unterschiedlich mit Drohnenprojekten um.

DIFFERENZEN.
Einige sind offen und lösungsorientiert, andere blockieren durch Auflagen.

ERFOLG.
Hängt häufig stark vom Wohlwollen einzelner Stellen ab.



KAPAZITÄTSPROBLEM BEIM LBA.

- Das Luftfahrt-Bundesamt ist strukturell überlastet.
- Genehmigungen, Audits und Prüfungen dauern oft unverhältnismäßig lange.
- Dies bremst Innovation trotz vorhandener Nachfrage und Einsatzbereitschaft enorm.

GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT.

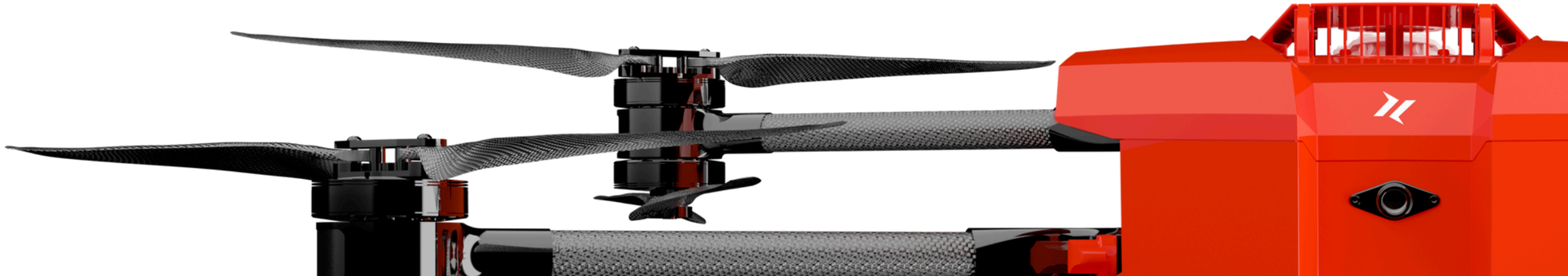
GRÖSSTER NUTZEN.
Liegt im B2B- und BOS-Bereich. Labore, Kliniken, Behörden.

FEUERWEHR UND KATASTROPHENSCHUTZ.
Profitieren direkt von Drohneneinsätzen.

POSITIVE ANWENDUNGSFÄLLE.
Stärken Akzeptanz und politische Unterstützung.

FAZIT & HANDLUNGSBEDARF.

NRW VERFÜGT ÜBER MARKT, TECHNOLOGIE
UND GESELLSCHAFTLICHEN MEHRWERT.

Das Land bringt Markt, Technologie und gesellschaftlichen Nutzen bereits mit. Was fehlt, sind klare Leitlinien, einheitliche Verfahren und ausreichende Kapazitäten.

**JETZT BRAUCHT ES GESTALTUNGSWILLEN.
NICHT WEITERE VERWALTUNG.**